Kleine Anfrage mit Antwort

Wortlaut der Kleinen Anfrage

Der Abg. McAllister, Behr (CDU), eingegangen am 10. März 1999

Zukunft des SPNV im Hamburger Umland

In einem Pressebericht der „Harburger Anzeiger und Nachrichten“ vom 17. Februar 1999 hat sich der niedersächsische Verkehrsminister ausführlich zu geplanten Projekten des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) im Hamburger Umland geäußert. Demnach sollen ab Ende kommenden Jahres auf der Strecke Hamburg – Bremen 13 Doppelstockwagen eingesetzt werden. Ebenfalls sollen von Ende 2000 an auf der Strecke Hamburg – Lüneburg 15 Doppelstockwagen Entlastung bringen. Weiter führte der Minister aus, daß hinsichtlich der geplanten S-Bahn-Verlängerung von Neugraben nach Buxtehude nach jahrzehntelanger Diskussion ein Gutachten erstellt wird, das eine dichtere Vertaktung der City-Bahn als Alternative zur S-Bahn-Verlängerung untersucht.

Wir fragen die Landesregierung:

1. Ist auch für die viel von Berufspendlern genutzte Bahnstrecke Hamburg – Stade – Cuxhaven der Einsatz von modernen Doppelstockwagen geplant?
2. Wenn nein, warum nicht?
3. Wenn ja: Wann ist mit dem Einsatz dieses modernen Fahrgerätes zu rechen und auf welcher genauen Strecke?
4. Wer hat das zitierte Gutachten zur S-Bahn-Verlängerung in Auftrag gegeben?
5. Welchen konkreten Sinn hat dieses Gutachten?
6. Werden in dem Gutachten auch die Gedanken einer weiteren Verlängerung der S-Bahn über Buxtehude hinaus in Richtung Stade mit einbezogen?
7. Wann wird dieses Gutachten als Ergebnis vorliegen?
8. Gibt es darüber hinaus nach Kenntnis der Landesregierung weitere Überlegungen zur Verbesserung des Schienenpersonennahverkehrs auf der Strecke Cuxhaven – Stade – Hamburg, z. B. der Deutschen Bahn AG?

(An die Staatskanzlei übersandt am 17. März 1999 – II/721 – 245)

Antwort der Landesregierung

Niedersächsisches Ministerium
für Wirtschaft, Technologie und Verkehr
– 17 – 57.00 (403.3. – 01424/1) –

Hannover, den 15. Juli 1999

Die Strecke Hamburg – Stade – Cuxhaven ist eine für den Schienenpersonennahverkehr (SPNV) bedeutsame Strecke mit hoher Nachfrage. Das Land arbeitet daher seit längerer Zeit an der Verbesserung des Verkehrsangebotes.

Dass im Gegensatz zu den Strecken Hamburg – Bremen und Hamburg – Lüneburg noch keine konkreten Schritte zur Attraktivitätssteigerung eingeleitet werden konnten, ist darauf zurückzuführen, dass zum Einen das Verkehrsangebot auf dieser Achse mit S-Bahn, StadtExpress-, Regionalbahn- und RegionalExpress-Zügen sehr heterogen ist, zum Anderen die Infrastruktur mit der elektrifizierten DB-Strecke Hamburg – Stade, dem abschnittweise parallelen gleichstrombetriebenen S-Bahn-Netz und dem anschließenden nichtelektrifizierten Abschnitt Stade – Cuxhaven völlig verschiedene Anforderungen an die jeweils einzusetzenden Fahrzeuge stellt.

Zu 1 bis 3:

Die Landesnahverkehrsgesellschaft hat DB Regio gebeten, den Einsatz von Doppelstockwagen in der StadtExpreß-Linie Stade – Hamburg zu untersuchen; auch diese Züge fahren in der Hauptverkehrszeit umsteigefrei in die Hamburger City. Mittel für die Anschaffung dieser Fahrzeuge sind in die Finanzdisposition eingestellt.

Der Einsatz von Doppelstockwagen zwischen Hamburg und Cuxhaven hat sich dagegen nach näherer Prüfung als nicht sinnvoll erwiesen. Weil die auf dieser Strecke einzusetzenden Diesellokomotiven nicht die Leistungsdaten der elektrischen Lokomotiven erreichen, würde der Einsatz der schweren Doppelstockwagen bei der schnellen und hochfrequentierten RegionalExpreß-Linie Cuxhaven – Hamburg-Hauptbahnhof zu unerwünschten Reisezeitverlängerungen führen.

Zugleich strebt die Landesnahverkehrsgesellschaft die Beschaffung neuer dieselgetriebener Fahrzeugtypen an, um diese Fahrzeuge mittelfristig auf der Strecke Hamburg – Cuxhaven einsetzen zu können. Entsprechende Gespräche mit der Industrie sind angelaufen.

Zu 4 und 5:

Zur Verlängerung der S-Bahn nach Buxtehude liegt ein vom Landkreis Stade in Auftrag gegebenes Gutachten der DE-Consult vor. In dem Gutachten ist die Verlängerung der Hamburger Gleichstrom-S-Bahn unter Mitbenutzung der vorhandenen Strecke von Hamburg-Neugraben bis Buxtehude auf ihre technische Realisierbarkeit und Wirtschaftlichkeit hin untersucht worden.

Im Auftrag der Hamburger Senatsverwaltung sind vom Hamburger Verkehrsverbund (HVV) ferner Möglichkeiten zur Verbesserung des konventionellen, von der DB AG angebotenen Nahverkehrsangebotes untersucht worden. Dabei ist insbesondere eine konsequente Verlängerung der derzeitigen StadtExpress-(früher: CityBahn-)Züge in die Hamburger City betrachtet worden.

Ziel ist, die verschiedenen Optionen zur Verbesserung des Nahverkehrsangebotes aufzuzeigen, um die verkehrlich und wirtschaftlich sinnvollste Lösung gemeinsam mit der Freien und Hansestadt Hamburg weiterverfolgen zu können.

Zu 6:

Im vorliegenden Gutachten der DE-Consult ist eine Verlängerung der S-Bahn nach Stade nicht konkret untersucht worden. Die Aussagen des Gutachtens lassen aber Rückschlüsse auf die Verlängerung der S-Bahn in Richtung Stade zu. Die derzeit laufenden Untersuchungen des HVV beziehen den Unterelberaum bis Stade in die Überlegungen ein, weil Gegenstand der Untersuchung die konsequente Verlängerung der derzeitigen Stadt-Express-Linie Stade – Hamburg in die Hamburger City ist.

Zu 7:

Das Gutachten der DE-Consult zur S-Bahn-Verlängerung nach Buxtehude liegt seit letztem Jahr vor. Der HVV hat kürzlich einen Zwischenbericht vorgelegt.

Zu 8:

Die Landesregierung verhandelt derzeit mit der DB Netz über die Ertüchtigung des Streckenabschnitts Stade – Cuxhaven, um den Schienenpersonennahverkehr verbessern zu können. Sonstige Überlegungen der Deutschen Bahn AG sind nicht bekannt.

Dr. Fischer

(Ausgegeben am 17. August 1999)